

ten der berühmte Herr Guericke (a) mit einer grossen Kugel von Schwefel allbereit bekandt gemacht, da dann endlich zu unsern Zeiten, so wohl Herr Gray (b) als Mr. du Fay (c) durch eine weitere Verbesserung das beste hierinnen gethan: nach ihren Angaben ist noch, ausser denen oben in dem 188. Experiment angedeuteten Umständen, wohl zu notiren, daß man jederzeit die flüssigen Materien in kleine Gefäse, die an sich nicht leicht zu electrificiren, als in diejenige, die von Holz, Porcellain &c. sind, niemahln aber in Gefäse von Glas, oder in andere Körper, die an sich leicht electrisch gemacht werden können, giesse, solche nach einer vorgenommenen Erwärmung entweder auf einen Harztüchen, (d) oder auf ein gewärmtes Glasgestell, (e) oder auch auf einen Harztüchen, den man zuvor durch das reiben wohl electrisch machet, und auf das hohe Glas setzet, (f) ferner stelle, und dann bey Applicirung des electrificirten Glasrohres, dem Gefäß so wohl oben als unten, wie man bey den tichten Körpern gethan, zu verschiedenen mahln gar nahe komme, (g) so wird endlich so wohl das Gefäse als die flüssige Materie der erfordernten Electricität theilhaftig werden, welche aber jedoch allhier nicht so considerabile als bey den tichten Körpern ausfallen mag: Herr du Fay hat in specie nach seiner Methode, den electrificirten Tubum oben mit einem Cordt versehen, ein Stück von einem Bindfaden an diesem fest gemacht, und dabey das andere Ende davon in die flüssige Materie gesencket, so ist dann auch solcher auf dem Glasgestell electrisch worden, (h) hiebey kan man noch das Wasser mit einem subtilen Staub bestreuen, dadurch dann die Spitze des aufsteigenden Wasserconi sich um desto sichtbarer zeigen wird. (**)

Das XX. Capitel. Demonstratio. XVIII.

Daß die Electricität, die in einer starcken Bewegung einer aus den electrificirten Körpern producirten subtilen Materie besteht, sich von aussen bey einem Licht, von der allerfürzesten Währung, in der Finstern zu erkennen gebe.

Experimenta.

197. **B**ey einem Glasrohr, so man an solchem in der Finstern zuvor die Electricirung wohl anbringet, und dann gleich, ganz genau daran, mit einem Finger nach der Länge parallel hinauf fährt, (Bes. die 3. Figur in der zweyten Tabellen) wird unter diesem

(a) In Experimentis Magdeburgicis fol. 148. Mem. de l' Acad. Roy. des Sciences pag. 48. 49. A. 1733.

(b) Philos. Transact. N. 422. pag. 227. 228. & N. 431.

(c) Mem. de l' Acad. Roy. des Sciences pag. 47. 48. & pag. 112. 113. A. 1733.

(d) Philos. Transact. N. 422. pag. 228.

(e) Mem. de l' Acad. Roy. des Sciences pag. 47. 48. A. 1733.

(f) Mem. de l' Acad. Roy. des Sciences pag. 444. 445. A. 177.

(g) Philos. Transact. N. 422. pag. 227.

(h) Mem. de l' Acad. Roy. des Sciences pag. 48. A. 1733.

(**) D. D. Sendelii Electrologiæ minus tertius pag. 38.